

konzert

küsnacht



Sonntag
10.05.2026
17.00 Uhr

Einlass 16.30 Uhr

Spyros Piano Trio «rebellisch, charmant, leidenschaftlich»

Tatiana Korsunskaya Klavier

Bartek Nizioł Violine

Denis Severin Violoncello

Seehof Festsaal
Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte

Lera Auerbach

(1973*)

Trio Nr. 1 für Violine, Violoncello und Klavier
(1992/1994)

Prelude

Andante lamentoso

Presto

Luise Adolpha Le Beau

(1850–1927)

Trio für Violine, Violoncello und Klavier d-Moll,
op. 15 (1877)

Allegro con fuoco

Andante

Scherzo. Allegro-Trio

Finale. Allegro molto

PAUSE

Antonín Dvořák

(1841–1904)

Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 4,
e-Moll op. 90 «Dumky» (1891)

I. Lento maestoso – Allegro vivace

II. Poco adagio – Vivace non troppo

III. Andante – Vivace non troppo

IV. Andante moderato – Allegretto scherzando

V. Allegro – Meno mosso

VI. Lento maestoso – Vivace

Tatiana Korsunskaya (Klavier) sammelte in den vergangenen 25 Jahren Unterrichtserfahrungen als Dozentin für Kammermusik, Liedgestaltung und Korrepetition an der Hochschule für Musik Luzern und an der Hochschule der Künste Bern, seit 2020 hat sie eine Professur an der Hochschule für Musik in Basel inne. Sie studierte am Tschaikowskij-Konservatorium Moskau, an der Hochschule für Musik Basel und an der Schola Cantorum Basiliensis und ist Erstpreisträgerin bei den Wettbewerben in Thessaloniki (Kammermusikwettbewerb) und Graz («Franz Schubert und die Musik der Moderne»). Als ECHO KLASSIK Preisträgerin legte sie auf CD Werke von Sergej Rachmaninoff, Luise Adolpha Le Beau, die Ersteinspielung der Klaviertrios von Eduard Napravnik und in Zusammenarbeit mit der Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann «Lieder der Heimat» vor. Als Teilnehmerin an vielen wichtigen Festivals in Europa und Amerika, war sie u.a. in der Liederhalle Stuttgart, Tonhalle Zürich, Elbphilharmonie Hamburg, Wigmore Hall London, dem Angelika Kauffmann Saal Schwarzenberg, Konzerthaus Wien und der Carnegie Hall New York zu hören.

Bartłomiej Nizioł (Violine) zählt zu den herausragenden polnischen Geigern seiner Generation. 1974 in Szczecin (Polen) geboren, begann er im Alter von fünf Jahren mit dem Violinspiel und erhielt seine Ausbildung an der Musikakademie in Poznan bei Jadwiga Kaliszewska sowie am Conservatoire de Lausanne bei Pierre Amoyal. Er ist Preisträger mehrerer internationaler Violinwettbewerbe, darunter des Internationalen Henryk-Wieniawski-Violinwettbewerbs in Poznan (1991), der Eurovision Young Musicians Competition in Brüssel sowie Wettbewerben in Adelaide, Pretoria und Paris.

Seit vielen Jahren konzertiert er weltweit als Solist und Kammermusiker. In der Schweiz lebt Bartłomiej Nizioł seit 1995, er war Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich, ist seit 2003 Konzertmeister des Orchesters der Oper Zürich und seit 2008 Professor an der Hochschule der Künste Bern. Er ist vielfach ausgezeichnete Tonträgerkünstler, Träger von fünf Fryderyk Awards, des Echo-Klassik-Preises sowie des Preises der Deutschen Schallplattenkritik für seine neueste Aufnahme von Frank Martins «Polyptyque», aufgenommen für Schweizer Phonogramm. Er hat über zwanzig Alben veröffentlicht und spielt eine Violine von Guarneri del Gesù aus dem Jahr 1727.

Denis Severin (Cello) ist Professor für Violoncello an der Hochschule für Musik Genf-Neuchâtel und an der Hochschule der Künste Bern. Als Preisträger internationaler Wettbewerbe wurde er unter anderem mit dem Echo Klassik-Preis 2015 und dem Grammy Award 2007 ausgezeichnet. Als Solist und Kammermusiker tritt er in den berühmten Konzertsälen der Welt auf, wirkt in zahlreichen Kammermusik- und Barockformationen mit und arbeitet bei Konzerten und Aufnahmen mit vielen namhaften Musikern zusammen. Er ist Jurymitglied bei mehreren internationalen Wettbewerben, künstlerischer Leiter der Konzertreihe «Klangwellen» und Präsident des Vereins «Kunst ohne Grenzen Basel». Denis Severin studierte am Tschaikowskij-Konservatorium in Moskau, an der Hochschule für Musik Genf, an der Hochschule für Musik Basel und an der Schola Cantorum Basiliensis. CD-Aufnahmen erschienen bei NAXOS, Sony, Solo Musica und MDG (Musikproduktion Dabringhaus & Grimm).